

ECKE DER ELTERN

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen
und Schüler

Schwyzer Mittelschullandschaft im Umbruch

Die Schwyzer Mittelschullandschaft befindet sich im stetigen Umbruch: Im äusseren Kantonsteil soll der Standort Nuolen im Zuge des geplanten Neubaus der Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon aufgehoben werden. Im Bezirk March wird dieser Prozess seit Langem argwöhnisch beäugt und von den Ehemaligen des Kollegiums Nuolen die geplante Aufhebung als einschneidender Verlust für den Bezirk bezeichnet. Im inneren Kantonsteil ist vom Bildungsdepartement im vergangenen Herbst ein Prozess zur stärkeren Zusammenarbeit zwischen dem Theresianum Ingenbohl und der Kantonsschule Kollegium Schwyz angestossen worden. Ob dieser Entwicklungsprozess in einen gemeinsamen Mittelschulstandort im Bezirk Schwyz münden wird, bleibt vorläufig offen. Der Zeithorizont ist grosszügig angelegt und kann bis 2027 andauern. Der Ehemaligenverein des «Kollegi» ist jüngst an die Öffentlichkeit getreten, um den Standort Kollegium Schwyz zu verteidigen.

Im Nachbarkanton Zürich ist die Mittelschullandschaft in den vergangenen Jahren ebenfalls in Bewegung geraten. Am rechten und linken Zürichseeufer sind zwei neue Kantonsschulen in Betrieb bzw. in Planung. In Uetikon am See ist die gleichnamige neue Kantonsschule im Sommer 2018 aus der Taufe gehoben worden, auf der gegenüberliegenden Seeseite geht im August 2020 die Kantonsschule Au/Wädenswil ans Netz. Die beiden Schulen finden mittelfristig in provi-

sorischen Bauten «im Dorf» und auf dem Areal der ehemaligen Telefonfirma Alcatel eine erste Bleibe und werden erst in ca. zehn Jahren an ihre definitiven Standorte auf dem Industrieareal der Chemie Uetikon bzw. in den geplanten AuPark disloziert. Sie sollen die rasant wachsende Zahl der in den kommenden Jahren erwarteten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in diesen Regionen aufnehmen und so die städtischen Gymnasien entlasten. Im Kanton Zürich rechnet man bis 2027 mit bis zu fünftausend Gymischülern mehr als vor zwei Jahren – dafür braucht es einigen zusätzlichen Schulraum. Die beiden neuen Zürcher Kantonsschulen sollen im Vollausbau denn auch je 1500 Schüler umfassen.

Im Vergleich zum nordöstlichen Nachbarkanton herrschen im Kanton Schwyz also geradezu idyllische Verhältnisse: Hier geht es weniger um Kapazitätsausbau als vielmehr um eine Konsolidierung. Die Grössenverhältnisse an den Schwyzer Mittelschulen bleiben zwar weiterhin überschaubar, aber der Trend zu grösseren Schulstandorten im inneren und äusseren Kantonsteil ist absehbar. Dass die Stiftsschule von diesen Veränderungen in ihrem Umfeld nicht unberührt bleiben wird, versteht sich von selbst. Und sie wird sich ihnen wie schon immer in der Vergangenheit aktiv stellen – mit bewährter Tradition und kluger Innovation – *toto corde, tota anima, tota virtute!*

Johannes Eichrodt